

## SYNOPSIS ÜBERSETZUNGEN

### A) HIEROGLYPHISCHER TEXT

- 1 die Feinde] hatten Truppen versammelt und waren an ihrer Spitze, sie führten die Gaue in die Irre und schädigten die Horus-Länder
- 2 Seine Majestät [erließ] sie ebenso die Byssos-Stoffe, die an das Königshaus zu Lasten der Tempel gegeben werden zusammen mit der Differenz, die festgesetzt war für Kleidung, bis zu.....
- 3 alle heiligen Tiere, mehr als das, was von den Vorfahren getan worden war. Sein Herz war auf ihr Ergehen gerichtet zu jeder Zeit. Er gab alle Dinge, die man für ihren Leib wünschte, reichlich und ehrenvoll. Er brachte das, was sie betraf(?), zu [ihren] Tempeln
- 4 viel [Gold,] Silber und Getreide und alle Dinge für das Wohnhaus des lebenden Apis; es schmückte (ihn) Seine Majestät mit trefflicher Arbeit aufs Neue - wie schön war sie wahrhaftig! - und er ließ den lebenden Apis darin erscheinen. Er vollendete(?) Tempel, Heiligtümer, Altäre aufs Ne[ue]....
- 5 [Als] Lohn dafür haben ihm die Götter und Göttinnen Stärke, Kraft, Leben, Heil, Gesundheit und alle guten Dinge insgesamt gegeben, indem sein großes Amt dauert mit ihm und seinen Kindern ewiglich. **Mit gutem Zufall!** Es ging ins Herz der Priester sämtlicher Tempel Ober- und Unterägyptens ein
- 6 .....] die sie hervorgebracht haben und die Götter Retter, ihre Vorfahren insgesamt; und man soll eine Statue des Königs von Ober- und Unterägypten Ptolemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah, des Gottes Epiphanes Eucharistos aufstellen, als ihren Namen nennt man: ‚Ptolemaios, Schützer Ägyptens‘, seine Übersetzung lautet: ‚Ptolemaios, der Ägypten sch[ützt].....
- 7 in allen namentlich genannten Tempeln diesen Statuen dreimal täglich dienen, das Tempelgerät vor sie hinlegen, und sie werden jede Vorschrift ausführen, die ihrem Ka zukommt, wie man (auch) für die Gaugötter tut an den Festen zu Beginn der Jahreszeiten, an den Prozessionstagen und den genannten Tage; und man soll ein heiliges Bild des Königs von Ober- und Unterägypten Ptol[emaios .... ] schaffen
- 8 und einen] prächtigen [Naos] aus Elektron-Gold, mit allen Edelsteinen ausgelegt, in allen namentlich bezeichneten Tempeln, das im Allerheiligsten zusammen mit den Naoi der Gaugötter ruht. Wenn die großen Feste stattfinden, an denen der Gott in seinem prächtigen Heiligtum aus seinem Hause geht, soll man den prächtigen Naos des Gottes Epiphanes Eucharistos zusammen mit ihnen erscheinen lassen. Um zu veranlassen, daß man diesen Naos heute und [in Zukunft...] erkenne
- 9 wie es bei] jeder [Krone Vorschrift ist] auf diesen Naos anstatt der Uräen, die (sonst) auf diesen Naoi sind, wobei die Doppelkrone in ihrer Mitte ist, denn Seine Majestät glänzte damit in *Hut-ka-Ptah*, nachdem man ihm jede Zeremonie der Einführung des Königs in den Tempel ausführte, als er das große Amt übernahm; und man soll auf die Oberseite des Quadrates, das außerhalb dieser Kronen, exakt ausgerichtet auf

diese Doppelkrone [.....

- 10 unter ihm] ein Papyrus, in ihrer linken Ecke. Seine Bedeutung ist: ‚der König von Ober- und Unterägypten, der die Beiden Länder erleuchtet‘. Da es geschah, daß der 30. Mesore, der Geburtstag des vollkommenen Gottes, ewig lebend, als Fest und Prozession in den Horus-Ländern dauernd war, ebenso der 17. Paophi, als man ihm die Zeremonien der Königskrönung durchführte, als er das Königtum aus der Hand seines Vaters empfing - wahrlich der Anfang all der vielen vortrefflichen Dinge, [die bei den Erdbewohnern sind...
- 11 und die Übernahme seines] trefflichen [Amtes], soll man diese Tage, den 17. und den 30. jedes Monats als Fest feiern in allen Tempeln Ägyptens; man soll Brand- und Trankopfer darbringen und alle Dinge tun, die an den Festen zu tun sich ziemt, an diesen Festen in jedem Monat. Alles, was an diesen Festen geopfert wird, soll an alle Leute geleitet werden, die ihren Dienst in den Tempeln tun.....
- 12 für ...Pt]olemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah, den Gott Epiphanes Eucharistos, jährlich vom 1. Thot an 5 Tage lang, ein Kranz an ihrem Kopf. Die Altäre sollen festlich hergerichtet und Trankopfer gespendet werden mit allen Dingen, die zu tun sich ziemt. Die Priester der Tempel in jedem namentlich genannten Tempel - man soll sie Diener des Gottes Epiphanes Eucharistos nennen, zusätzlich zu ihren (anderen) Priester-Ämtern. Man soll schreiben
- 13 ....6 das Amt eines Priesters des Gottes Epiphanes Eucharistos in den Ring an ihren Händen eingeschnitten werden. Außerdem soll es den Menschen, die es wünschen, möglich sein, ein Abbild dieses Naos aufzustellen, um ihn in ihrem Hause sein zu lassen, und die sollen diese Feste und Prozessionen monatlich und jährlich veranstalten, damit man erkenne, daß die Bewohner Ägyptens verherrlichen
- 14 Man schreibe] diesen Erlaß auf eine Stele von festem Stein, in der Schrift der Gottesworte, in der Schrift der Briefe und in der *Haunebu*-Schrift, man stelle ihn auf in allen namentlich bezeichneten Tempeln erster, zweiter und dritter Ordnung, zu Seiten der Statue des Königs von Ober- und Unterägypten Ptolemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah, des Gottes Epiphanes Eucharistos.

#### B) DEMOTISCHER TEXT

- 1 [Regierungsjahr 9, am 4 Xandikos], der bei den Ägyptern der 2. Monat der *Peret*-Zeit ist, am 18. Tag des **Königs:** „der Jüngling, der auf dem Thron seines Vaters erschienen ist **Herr der Uräen:** „Groß ist seine Kraft, der Ägypten stabilisiert hat, in dem er es vollkommen sein läßt, dessen Herz wohlthätig gegen die Götter ist,“ **der über seinem Feind ist:** „der veranlaßt hat, daß das Leben der Menschen vollkommen ist, Herr der *Heb-Sed*-Jahre wie Ptah-Ten(en), König wie Re“,
- 2 [**König der oberen Gaue] und der unteren Gaue:** der Sohn der Vater-liebenden Götter, den Ptah erwählt hat, dem Re den Sieg gegeben hat, lebendes Bild Amuns, **der Sohn des Re:** Ptolemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, Sohn des

- Ptolemaios und der Arsinoe, der Vater-liebenden Götter, (unter dem) Priester des Alexander, der Soteren und
- 3 [der Philadelphen und der Euer]geten und der Philopatoren und des Königs Ptolemaios, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, AETOS , Sohn des AETOS,als PYRRHA, Tochter des PHILINOS, Athlophore vor Berenike Euergetis war, als AREIA , Tochter des DIOGENES, Kane-
- 4 phore vor Arsi]noe Philadelphos war, als IRENE, Tochter des PTOLEMAIOS, Priesterin der Arsinoe Philopator war - an diesem Tage **Dekret:** die Lesonis-Priester, die Gottesdiener, die Priester, die ins Allerheiligste eintreten, um die Götter zu bekleiden, die Schreiber des Gottesbuches und die Schreiber des Lebenshauses und die übrigen Priester, die von den Tempeln Ägyptens gekommen sind
- 5 [nach Memphis am] Fest der Übernahme des Königsamtes, das der König Ptolemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah machte, der Gott Epiphanes, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, vollzog aus der Hand seines Vaters, (sind es) die sich im Tempel von Memphis versammelt und gesagt haben: **Da es geschah:** der König Ptolemaios, ewig lebend, der Gott Epiphanes, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, (Sohn) des Königs Ptolemaios
- 6 [und der Königin] Arsinoe, den Göttern Philopatoren, hat viele Wohltaten den Tempeln Ägyptens samt allen, die sich unter seinem Königs-Amt befinden erwiesen - er ist ein Gott, Sohn eines Gottes und einer Göttin, er ist gleich Horus, dem Sohn der Isis, Sohn des Osiris, der seinen Vater geschützt hat - sein Herz ist wohlthätig gegen die Götter, er hat viel Geld und viel Getreide den Tempeln Ägypt[ens] gegeben,
- 7 [er machte] viel [Aufwand], um Beruhigung in Ägypten zu schaffen, um die Tempel zu festigen, er beschenkte das gesamte Heer, das unter seinem Königs-Amt stand; die Steuern und Abgaben, die in Ägypten bestanden, verringerte er (oder) erließ sie ganz, um zu bewirken, daß es dem Heer und den übrigen Menschen gut gehe in seiner Zeit als
- 8 [König. Die Rückstände] beim König, die zu Lasten all derer bestanden, die in Ägypten und unter seinem Königs-Amt sind, die eine hohe Summe ausmachten, erließ er. Die Menschen, die im Gefängnis saßen, und die auf denen eine Klage lastete seit langer Zeit, ließ er frei. **Er gab Order** wegen der Opfergüter der Götter, wegen des Geldes und des Getreides, das man als συνταξίς jährlich ihren
- 9 [Tempeln] gab, und (wegen) der Anteile, die Göttern zukommen an den Wein- und Obstgärten und allem Übrigen, das sie unter seinem Vater besaßen, sie in ihrem Besitz zu belassen. **Er gab auch Order** wegen der Priester, um sie nicht ihre Abgabe für das Priester-sein geben zu lassen über das hinaus, was bis zum 1. Jahr unter seinem Vater gaben. Er erließ den Leuten
- 10 [die in]] den Ämtern der Tempel waren, die Fahrt, die sie jährlich nach *Alexandria* machten. **Er gab Order**, keine Schiffer auszuheben. Er erließ 2/3 Anteil an Byssos-Leinen, das man für das Königshaus in den Tempeln machte. Alles, was seine Art seit langer Zeit verlassen hatte, brachte er ins

- 11 [rechte] Gleichgewicht, indem er jegliche Sorge darauf verwandte, daß man das für die Götter Übliche in rechter Weise tue, ebenso daß man den Menschen Recht tue, so wie es Thot, der zweimalgroße tat. **Er gab** auch **Order** wegen derer, die (zurück)kämen unter den Kriegern und der übrigen Menschen, die auf anderen Wegen waren während des Aufruhrs, der sich in Ägypten ereignet hatte, um zu veranlassen,
- 12 [daß sie] an ihre (Heimat)Orte [zurückkehrten] und daß ihr Eigentum in ihrem Besitz bleibe. Er trug Sorge, Heer, Reiter und Schiffe gegen die zu senden, die zu Lande und zu Wasser gekommen waren, um gegen Ägypten zu kämpfen; <er> wendete große Summen an Geld und Getreide dafür auf, um zu bewirken, daß die Tempel und die Ägypter in Ruhe existierten. Er ging zur Festung Šk'n (Lykopolis),
- 13 [die] von den Feinden nach allen Regeln der Kunst befestigt worden war, indem es viel (Kriegs)Gerät und jegliche Ausrüstung in ihrem Innern gab. Er umschloß die genannte Festung mit Mauer und Damm von außen wegen der Feinde, die in ihrem Innern waren, die Ägypten viel Schaden zugefügt hatten, da sie den Weg der Sache des Königs und der Sache
- 14 [der Götter] verließen. Er ließ die Kanäle, die Wasser in die genannte Festung ließen, abdämmen, obwohl die früheren Könige das nicht in der Weise *tun würden* (= getan hätten) - viel Geld wurde dafür aufgewendet. Er teilte eine Abteilung Fußsoldaten und Reiter an die genannten Kanäle ein, um sie zu bewachen und zu sichern wegen der [Überschwemmungen] des Wassers, das im 8. Jahr höher gewesen war als
- 15 die genannten Kanäle, (und zwar die,) die viel Land mit Wasser versorgen, da sie sehr tief sind. Der König nahm die genannte Festung mit Gewalt in kurzer Zeit, er bemächtigte sich der Feinde, die in ihrem Innern waren, er metzelte sie nieder entsprechend dem, was Re und Horus, Sohn der Isis, einst denen antaten, die gegen sie rebellierten an den genannten Orten.
- 16 Die Feinde, die Truppen versammelt hatten, indem sie ihnen vor(standen), um die Gaue in Aufruhr zu versetzen, indem sie die Tempel schädigten, indem sie den Weg des Königs und seines Vaters verließen - die Götter gaben, daß er sich ihrer in Memphis bemächtigte während des Festes der Übernahme des Königsamtes aus der Hand seines Vaters. Er ließ sie am Holz töten. Er erließ die Rückstände
- 17 beim König, die zu Lasten der Tempel bis zum Jahre 9 bestanden und die eine hohe Summe an Geld und Getreide ausmachten, ebenso den Wert der Byssos-Stoffe, der zu Lasten der Tempel bestand bei dem, was an den königlichen Thesaurus abzuführen war, und die Differenz, die bestand bei dem, was bis zu der genannten Zeit abgeführt war. **Er gab** auch **Order** wegen der Artabe Weizen pro Acker-Arure, die man zur Steuer veranlagte von den Äckern des Opfergutes, eben-
- 18 so für den Wein pro Acker-Arure von den Weingärten der Opfergüter der Götter: er nahm davon Abstand. Er tat viel Gutes für Apis und Mnevis und die anderen Tiere, die in Ägypten heilig sind - über das hinaus, was die, die vor ihm waren, zu tun pflegten - sein Herz war mit ihrer Angelegenheit zu jeder Zeit befaßt, indem er das, was man für ihr Begräbnis wünschte, großzügig und ehrenvoll gab, (und) indem er das brachte, was

- 19 ihre Tempel betraf(?), wenn man Feste feiert und Brandopfer vor ihnen darbringt, und das Übrige, was sich zu tun ziemt. Die Ehren, die den Tempeln zukommen, und die anderen Ehren Ägyptens ließ er bestehen in ihrer (Eigen)Art entsprechend dem Gesetz. Er gab viel Gold, Silber, Getreide und andere Dinge für das Apieion, er ließ es mit neuer Arbeit herrichten (und zwar) in einer
- 20 überaus schönen Arbeit. Er ließ Tempel, Schreine und Altäre aufs Neue für die Götter herrichten, andere beließ er in ihrer Art, indem er das Herz eines wohlthätigen Gottes gegen die Götter hatte und nach den Ehren der Tempel forschte, um sie in seiner (Regierungs-)Zeit als König in gebührender Weise zu erneuern. Die Götter haben ihm als Ausgleich dafür die Kraft, die Stärke, den Sieg, das Heil,
- 21 die Gesundheit und die anderen Wohltaten gegeben, indem sein Königsamt bei ihm und seinen Kindern in Ewigkeit verbleibend ist.  
**Mit gutem Zufall!** Es gelangte in das Herz der Priester aller Tempel Ägyptens, DIE EHREN, die dem König Ptolemaios, ewig lebend, zustehen, dem Gott Epiphanes, der Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, in den Tempeln,
- 22 und die, die den Philopatores zustehen, die ihn hervorgebracht haben, und die, die den Euergeten zustehen, die die hervorgebracht haben, die ihn hervorgebracht haben, und die, die den Philadelphnen zustehen, die die hervorgebracht haben, die sie hervorgebracht haben, und die, die den Soteren zustehen, den Vorfahren seiner Vorfahren, ZU MEHREN: Man soll eine Statue des Königs Ptolemaios, ewig lebend, des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, aufstellen
- 23 und sie „Ptolemaios, Schützer Bakets (*nd Bqy*)“ nennen, die Übersetzung davon (lautet): „Ptolemaios, der Ägypten geschützt hat“ zusammen mit einer Statue des Stadtgottes, wie er ihm das Siegeschwert gibt (und zwar) in jedem einzelnen Tempel, am öffentlichen Platz des Tempels, wobei sie (die Statuen) gefertigt sind nach Art ägyptischer Arbeit. Die Priester sollen den Statuen in jedem einzelnen Tempel dienen, dreimal täglich,
- 24 und sie sollen das Gerät vor sie legen und für sie tun, was zu tun rechtens ist, in der Art dessen, was man für die anderen Götter an den Festen, den Prozessionen und den eponymen (Feier)Tagen tut. Sie sollen ein Götterbild des Königs Ptolemaios, des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, Sohn des Ptolemaios und der Arsinoe, der *Pharao(sic)*-liebenden Götter erscheinen lassen zusammen mit dem (*sic*) goldenen Naos in jedem einzelnen
- 25 Tempel, und sie sollen ihn (Naos) im Allerheiligsten zusammen mit den anderen goldenen Naoi ruhen lassen. Wenn die großen Feste stattfinden, an denen sie die Götter erscheinen lassen, sollen sie den Naos des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, zusammen mit ihnen erscheinen lassen. Um zu veranlassen, daß man den Naos heute und in Zukunft erkenne, sollen sie 10 goldene Kronen, wobei auf jedem von ihnen ein Uräus sitzt - so wie es
- 26 rechtens zu tun ist mit goldenen Kronen - auf den Naos setzen anstatt der Uräen, die auf den übrigen Naoi sind, und die Doppelkrone soll in

- der Mitte der Königskronen sein. Sie ist es (nämlich), mit der der König im Tempel von Memphis erschien, als man für ihn tat, was rechtens zu tun ist bei der Übernahme des Herrscheramtes. (Ferner) soll man auf die Oberseite des Quadrates, die außerhalb der Kronen ist, in die Mitte
- 27** der goldenen Krone, die oben beschrieben ist, einen Papyrus und eine Binse setzen, man soll einen Uräus (**sic!** gemeint: einen Geier) auf einen Korb setzen, eine Binse darunter, auf die westliche (d. h.: rechte) Seite in die Ecke auf den goldenen Naos setzen, und man soll einen Uräus, unter der ein Korb ist, auf einen Papyrus setzen zur linken - seine Bedeutung ist: „Der König (ist es), der Ober- und Unterägypten erhellt hat“. Und da es geschah, daß man den 30. Tag des Monats Mesore, an dem man den
- 28** Geburtstag des Königs feiert, als Fest (und) Prozession in den Tempeln zuvor festsetzte, ebenso den 17. Tag des Monats Mechir (**sic!** statt Paophi), an dem man die Riten der Übernahme des Herrscheramtes durchführt - der Anfang der Wohltaten, die allen Menschen geschahen: der Geburtstag des ewig lebenden Königs und die Übernahme des Herrscheramtes - (soll man) den 17. und 30. Tag jedes Monats als Fest in allen Tempeln Ägyptens durchführen, und man soll
- 29** Brand- und Trankopfer und alles Übrige, was zu tun an den anderen Festen rechtens ist, (auch) an den beiden Festen monatlich durchführen. Das, was man als Opfer darbringt, soll man als Zahlung (*iw* ?) für die Menschen festsetzen, die in den Tempeln Dienst tun. (Ferner) soll man ein Fest (und) eine Prozession in den Tempeln und in ganz Ägypten durchführen für den König Ptolemaios, den Gottes Epiphanes, den Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, (und zwar) jährlich, am 1. Thot fünf Tage lang, indem man sich bekränzt
- 30** und die übrigen Dinge tut, die zu tun rechtens ist. Die Priester, die in den Tempeln Ägyptens sind, in jedem einzelnen Tempel, soll man „Priester des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist“ nennen, zusätzlich zu den anderen Priestertiteln; sie sollen ihn auf jede Art Urkunde schreiben, und das Amt eines Priesters des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, auf ihre Ringe schreiben und es auf
- 31** ihnen eingravieren. Es soll der Fall sein, daß auch den Angehörigen des Volkes, die es wünschen, möglich ist, die Art und Weise des Naos des Gottes Epiphanes, des Gottes, dessen Vollkommenheit schön ist, erscheinen zu lassen, wie oben (beschrieben) und ihn (sc. Naos) bei sich zu halten, und sie sollen die Feste und Prozessionen, die oben (genannt sind), <monatlich und> jährlich abhalten, damit offenkundig ist, daß die, die in Ägypten (wohnen), den Gott Epiphanes, den Gott, dessen Vollkommenheit schön ist, ehren,
- 32** so wie es zu tun rechtens ist. Man soll das Dekret auf eine Stele aus hartem Stein schreiben: in der Schrift der Gottesworte, der Briefschrift und der Schrift der Griechen, und man soll es (sc. Dekret) aufstellen in den Tempeln erster, zweiter und dritter Ordnung, neben dem Bild des ewig lebenden Königs.

#### C) GRIECHISCHER TEXT

- 1 Unter dem jungen **König**: der die Herrschaft von seinem Vater übernommen hat, **Herr der Kronen**: überaus Glorreicher, der Ägypten geordnet hat und fromm gegen die
- 2 Götter ist, **den Feinden Überlegener**: der das Leben der Menschen verbessert hat, Herr der Dreißigjahrreste wie Hephaistos der Große, König wie Helios,
- 3 **großer König der oberen und unteren Gaue**: Abkömmling der Vater-liebenden Götter, den Hephaistos gebilligt hat, dem Helios den den Sieg gegeben hat, lebendes Bild des Zeus, **Sohn des Helios**: Ptolemaios,
- 4 ewig lebend, erwählt von Ptah, im Jahre 9, zur Zeit des AETOS, Sohn des AETOS (als) Priester Alexanders und der Götter Brüder, der wohlthätigen Götter, der Vater-liebenden Götter und
- 5 des Gottes Epiphanes Eucharistos, als Athlophore der Berenike Euergetis PYRRHA, Tochter PHILINOS war, als Kanephore der Arsinoe Philadelphos AREIA, Tochter des DIOGENES war, als Priesterin der Arsinoe Philopator IRENE,
- 6 Tochter des PTOLEMAIOS war, am 4. Xandikos, dem 18. Mecheir der Ägypter. **Dekret**: Die Oberpriester, Propheten und die, die das Allerheiligste zwecks Bekleidung der Götter betreten,
- 7 die Pterophoren, die Hierogrammateis und alle anderen Priester, die sich aus den Tempeln des Landes in Memphis beim König zum Fest der Übernahme
- 8 der Herrschaft des Ptolemaios, geliebt von Ptah, des Gottes Epiphanes Eucharistos, die er von seinem Vater übernahm, eingestellt und die sich im Tempel zu Memphis versammelt haben, sagten an diesem Tage:
- 9 **Da** der König Ptolemaios, ewig lebend, geliebt von Ptah, der Gott Epiphanes Eucharistos, von König Ptolemaios und Königin Arsinoe, den Vater-liebenden Göttern abstammend, in vieler Hinsicht den Tempeln und
- 10 denen in ihnen und allen, die unter seine Herrschaft gestellt sind, Wohltaten erwiesen hat - als ein Gott von einem Gott und einer Göttin existierend, wie Horos, der Sohn der Isis und des Osiris, der seinem Vater Osiris beisteht -: **er hat**<sup>1</sup> in Bezug auf die Götter
- 11 in wohlthätiger Disposition Einkünfte in Geld und Getreide den Tempeln zugewidmet und vielerlei Aufwand getrieben, um Ägypten in die Ruhe zu führen und die Tempel zu sichern,
- 12 er hat allen seinen Truppen Wohltaten erwiesen und von den in Ägypten bestehenden Einnahmen und Tributen einige völlig abgeschafft, andere abgemildert, damit das Volk und alle anderen in
- 13 in Wohlstand seien zur Zeit seiner Herrschaft, er hat die Schulden gegenüber der Staatskasse, die die Ägypter und die in seinem übrigen

---

<sup>1</sup> alles abhängig von **ΣΠΕΙΔÆ**; von hier an der Verständlichkeit halber unabhängig übersetzt.

Herrschaftsbereich schuldeten - eine hohe Summe, erlassen, er ließ die in die Gefängnisse

- 14 Abgeführten und die seit langer Zeit unter Anklage stehenden von den Vorwürfen frei. **Er gab Order**, daß die Einkünfte der Tempel und das, was ihnen jährlich an *Syntaxis* in Getreide
- 15 und Geld gab, ebenso die den Göttern zustehende Abgabe von Eingärten und Gärten und dem anderen Eigent0.2 (m) das mGöttern zur





38 Götter Brüder und der Götter Retter in großem Umfang zu vermehren:- eine Statue des ewig lebenden Königs Ptolemaios, des Gottes Epiphanes Eucharistos in jedem Tempel an dem sicht[barsten Platz], aufzustellen,

39 das „Ptolemaios, der Verteidiger Ägyptens“ benannt werden wird, daneben wird der Hauptgott des Tempels gestellt, der ihm das Siegeschwert überreicht - sie sollen nach Art [der Ägypter] gefertigt

40 sein; - die Priester dienen den Statuen dreimal täglich und bringen ihnen das heilige Gerät, sie führen das andere, was rechtmäßig ist, aus genauso wie für die anderen Götter an [den Festen und Feiern];

41 - dem König Ptolemaios, dem Gott Epiphanes Eucharistos, dem Sproß des Königs Ptolemaios und der Königin Arsinoe, der Vater-liebenden Götter, ein Götterbild und einen [goldenen] Schrein

42 errichten und in den Allerheiligsten mit den anderen Schreinen aufzustellen; - an den großen Festfeiern, an denen die Auszüge der Schreine stattfinden, auch den [Schrein] des Gottes Epiphanes Eu[charistos]

43 in Prozession auszutragen; damit er (der Schrein) jetzt und für alle Zeit unterscheidbar ist, werden auf den Schrein 10 goldene Königskronen gesetzt, denen ein Uräus hinzugefügt wird, [genau so wie auf allen]

44 uräusförmigen Kronen auf den anderen Schreinen, in ihrer Mitte soll die sogenannte *Pschent*-Krone sein, die er sich aufsetze und zum Tempel in Memphis kam, [damit in ihm]

45 die gebräuchlichen Riten bei der Übernahme der Herrschaft vollzogen würden; - auf das Quadrat um die Kronen herum gegenüber dem erwähnten Diadem Symbole aus [Gold, durch die deutlich gemacht wird, daß]

46 er (der Schrein) dem König gehört, der das obere und das untere Land sichtbar gemacht hat; - und da der 30. Mesore, an dem der Geburtstag des Königs gefeiert wird, ebenso [der 17. Paophi],

47 an dem er die Herrschaft von seinem Vater übernahm, in den Tempeln als eponyme Tage gelten, die der Ausgangspunkt alles Guten für alle sind, diese Tage als Fes[te und Feiern in den] Tempeln in ganz

48 Ägypten jeden Monat zu begehen, und an ihnen Brand- und Trankopfer und die anderen üblichen Riten durchführen, genau so wie an den anderen Festen; - die gewöhnlichen Op[fer und das für das Brandopfer zubereitete (Getier) an die zu verteilen,]

49 die in den Tempeln präsent sind; - ein Fest und eine Feier zu begehen für den ewig lebenden, von Ptah geliebten König Ptolemaios, den Gott Epiphanes Eucharistos jähr[lich in den Tempeln des ganzen]

50 Landes, vom 1. Thot an fünf Tage lang, an denen sie sich bekränzen und Brand- und Trankopfer darbringen sowie die übrigen Dinge, die sich gebühren; - [allen Priester den Namen] zu geben, [daß sie]

- 51** auch Priester des Gottes Epiphanes Eucharistos sind zusätzlich zu den den Namen der Götter, deren Priesteramt sie innehaben, und (damit) alle Urkunden zu unterschreiben, und in die R[inge, die sie tragen, sein]
- 52** Priesteramt einzugravieren; - auch den anderen Privatleuten soll es möglich sein, das Fest zu feiern, den erwähnten Schrein zu errichten und ihn bei sich aufzubewahren, [wenn sie die üblichen Riten an den Festen monatlich und]
- 53** jährlich durchführen, damit erkennbar sei, daß die Bewohner Ägyptens den Gott Epiphanes Eucharistos, den König, verherrlichen und ehren, wie es bei ihnen rechtens [ist; - diesen Beschluß aufzuschreiben: auf eine Stele aus]
- 54** hartem Stein in heiligen, einheimischen und griechischen Buchstaben, und (sie) aufzustellen in jedem Tempel ersten, zweite[n und dritten Ranges neben der Statue des ewig lebenden Königs].